METHODENZENTRUM
SOZIALWISSENSCHAFTEN

GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

MINI

ONLINE Methodenwoche

der Goethe-Universität

28. Februar bis 06. März 2022

WORKSHOPS

Jeweils zweitägig von 10 bis 18 Uhr

Systemische Methodenwerkstatt: Lernberatung innerhalb und außerhalb berufsbiografischer Verlaufskurven *Patrícia Andréa Freire Tenzer*	*28. Februar und 01. März*
Interviews mit Kindern und Jugendlichen - Theoretische und praktische Grundlagen im inklusiven Kontext *Sandra Mirbek & Frank Francesco Birk*	*02. und 03. März*
Sozialweltanalyse praxisnah in der (inter-)disziplinären qualitativen Sozialforschung *Patrícia Andréa Freire Tenzer*	*03. und 04. März*
Beobachtungen - Potenziale und Probleme dieser Erhebungsmethode *Susanne Weiß-Wittstadt*	*04. und 05. März*
Mixed and Multi Methods Research *Sebastian Zimmer*	*05. und 06. März*

Systemische Methodenwerkstatt:
Lernberatung innerhalb und außerhalb berufsbiografischer Verlaufskurven

Patrícia Andréa Freire Tenzer

Termin:
Montag, den 28. Februar und Dienstag, den 01. März 2022, jeweils von 10 – 18 Uhr

Inhalt:

Der Workshop fokussiert sich auf die Förderung der Lernberatungskompetenz der Studierenden.

Ziel des Workshops ist es, die Beziehungsgestaltung und Gesprächsführung mit Hilfe von systemischer Haltung und Methoden praxisnah zu behandeln.

Nach erfolgreicher Teilnahme des Workshops können die Studierenden:

- Die systemische Haltung annehmen und teilweise einsetzen
- Klient*innentypen identifizieren und Wege einer Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Typus gestalten
- Ein breites systemisches Methodenspektrum einordnen und teilweise anwenden
- Reflexion über die eigene Beratungskompetenz (Stärken und Verbesserungspunkte) entwickeln
- Die Dosierung zwischen Empathie und professioneller Distanz gestalten
- Die Passung zwischen systemischen Methoden und Anliegen diskutieren

Anliegen können als eine Lerneinladung verstanden werden. Anliegen, die die Kontinuität des berufsbiografischen Werdegangs nicht beeinträchtigen, stehen i.d.R. außerhalb der berufsbiografischen Verlaufskurven. Ein Anliegen kann beispielsweise eine Tendenz zur Prokrastination sein. Ein Anliegen kann bewirken, dass eine Person die eigenen Handlungen und sogar den Sinn ihres Lebens in Frage stellt. Ein Anliegen kann auch die Herausforderung zum Entwickeln und Umsetzen einer Innovation sein (Freire Tenzer 2013). Anliegen können entstehen im Sinne von Schütze (1981), wenn die Intentionalität biografischer Handlungsschemata nicht realisierbar scheint. Eine Diskrepanz zwischen Planungsvorstellung und Realisierungsereignissen führt unter objektiven Fakten, wie eine lebensbedrohliche Diagnose (Nittel, Seltrecht 2013) und Intensität der subjektiven Wahrnehmung der Ereignisse durch den Betroffenen zu einer (berufs-)biografischen Verlaufskurve. Eine Verlaufskurve ist ein Prozess des Erleidens. Die systemische Lernberatung ist ein Weg, Erwachsene auf Augenhöhe, wertfrei, konstruktivistisch und ergebnisoffen zu unterstützen, ihre Anliegen innerhalb und außerhalb einer Verlaufskurve zu lösen oder ggf. „nur“ zu lernen - soweit eine Lernbereitschaft vorhanden ist - mit einer anderen Perspektive und Haltung damit umzugehen.

Leistungsnachweis:

Die Abschlussaufgabe besteht aus einer exemplarischen Anwendung von systemischen Methoden im Alltag und der anschließenden Reflexion hierzu (Umfang etwa 2 Din A4 Seiten). Abgabetermin: 31.03.2022

Level:

Anfänger*innen und fortgeschrittene Studierende

Empfohlene Literatur:

Freire Tenzer, Patrícia Andréa (2013): Innovationen in der Erwachsenenbildung - Eine Sozialweltanalyse des Innovationspreises des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (DIE) von 1997 bis 2005. Opladen, Berlin, Toronto: Barbara Budrich Verlag.

Nittel, Dieter/ Seltrecht, Astrid (2013): Lernen im Ausnahmezustand? Berlin, Heidelberg: Springer Verlag.

Schütze, Fritz (1981): Prozeßstrukturen des Lebensablaufs. In: Matthes, J.; Pfeifenberger, A.; Stosberg, M. (Hrsg.): Biographie in handlungswissenschaftlicher Perspektive. Nürnberg: Nürnberger Forschungsvereinigung, S.67-156.

Hinweis:

Bitte installieren Sie zur Teilnahme am Workshop den Zoom-Desktop-Client (zoom.us/download).

Email: paft@gmx.de

Interviews mit Kindern und Jugendlichen - Theoretische und praktische Grundlagen im inklusiven Kontext

Sandra Mirbek und Frank Francesco Birk

Termin:

Mittwoch, den 02. März und Donnerstag, den 03. März 2022, jeweils von 10 – 18 Uhr

Inhalt:

Der Workshop bietet eine Einführung in Grundlagen, Methoden und Anwendungsfelder der Interviewvorbereitung und Durchführung mit Kindern bzw. Jugendlichen. Interviews mit Kindern bzw. Jugendlichen benötigen eine genaue Vorbereitung. Zudem gibt es einige Besonderheiten in der Durchführung der Interviews zu beachten. Neben allgemeinen Grundsätzen der Interviewführung wird deshalb auf Spezifika in Gesprächs- bzw. Interviewsituationen mit Kindern und Jugendlichen sowie dem inklusiven Setting eingegangen. Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick in wichtige Handwerkszeuge zur Vorbereitung und Durchführung der Interviews mit dieser Adressatengruppe. Aktivierende Methoden unterstützen dabei einen Zugang zu den Kindern bzw. Jugendlichen zu erhalten. Dabei wird auch auf spezielle Zielgruppen wie beispielsweise die Befragung von Kindern oder Jugendlichen mit kognitiven oder sprachlichen Einschränkungen oder Migrationshintergrund eingegangen sowie Interviews im inklusiven Setting besprochen. Zudem werden typische Fehlerquellen bzw. Fallstricke erarbeitet und die Teilnehmenden können ihre Fragen und Forschungsideen einbringen.

Leistungsnachweis:

Ein Leistungsnachweis kann durch das Bestehen einer Klausur erworben werden.

Level:

Anfänger*innen

Empfohlene Literatur:

Trautmann, Thomas (2010): Interviews mit Kindern: Grundlagen, Techniken, Besonderheiten, Beispiele. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Vogl, Susanne (2015): Interviews mit Kindern führen: Eine praxisorientierte Einführung. Weinheim: Beltz Verlag.

Hinweis:

Bitte installieren Sie zur Teilnahme am Workshop den Zoom-Desktop-Client (zoom.us/download).

Email: smirbek@uni-koeln.de

Sozialweltanalyse praxisnah in der (inter-)disziplinären qualitativen Sozialforschung

Patrícia Andréa Freire Tenzer

Termin:

Donnerstag, den 03. März und Freitag, den 04. März 2022, jeweils von 10 – 18 Uhr

Inhalt:

Eine Sozialwelt ist eine kollektive und interaktionsbasierte Konstellation mit ähnlichen Interessen, die sich in einer sehr dynamischen Struktur in der komplexen Gesellschaft entwickelt, wie beispielsweise die Welt der Hochschulen, der Mode, der Politik, der Erwachsenenbildung. Es handelt sich um einen Begriff, der in der Denktradition der Chicago Soziologie und dem symbolischen Interaktionismus verankert ist.

In dem Workshop werden Begriffe, Typologien, Strukturen und Komponenten von Sozialwelten sowie Art der Forschungsfrage, Datenerhebung und -Auswertung, Bedingungen und Handlungsstrategien, die für eine Sozialweltanalyse als Forschungsmethode der qualitativen Sozialforschung sprechen, praxisnah behandelt.

Leistungsnachweis:

Die Abschlussaufgabe besteht aus einer exemplarischen Sozialweltanalyseskizze (ca. 3 Seiten) zu einem beliebigen, gerne auch durch den Studierenden vorgeschlagenen Forschungsthema. So wird dokumentiert, ob Sie die Kernaufgabe einer Sozialweltanalyse in die Praxis umsetzen können. Abgabetermin: 31.03.2022

Level:

Anfänger*innen und fortgeschrittene Studierende

Empfohlene Literatur:

Freire Tenzer, Patrícia Andréa (2013): Innovationen in der Erwachsenenbildung - Eine Sozialweltanalyse des Innovationspreises des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (DIE) von 1997 bis 2005. Opladen, Berlin, Toronto: Barbara Budrich Verlag.

Freire Tenzer, Patrícia Andréa (2014): DIE-Innovationspreis auf dem Prüfstand rekonstruktiver Erwachsenenbildungsforschung - Zur typologischen Erschließung von Prozessstrukturen und Nachhaltigkeit bei Innovationsvorhaben. In: Brödel, R.; Nettke, T.; Schütz, J. (Hrsg.) (2015): Lebenslanges Lernen als Erziehungswissenschaft. Bielefeld: Bertelsmann, Band 23.

Strauss, Anselm Leonard (1994): Grundlagen qualitativer Sozialforschung. Datenanalyse und Theoriebildung in der empirischen und soziologischen Forschung. München: Fink.

Hinweis:

Bitte installieren Sie zur Teilnahme am Workshop den Zoom-Desktop-Client (zoom.us/download).

Email: paft@gmx.de

Beobachtungen - Potenziale und Probleme dieser Erhebungsmethode

Susanne Weiß-Wittstadt

Termin:

Freitag, den 04. März und Samstag, den 05. März 2022, jeweils von 10 – 18 Uhr

Inhalt:

Der Workshop wird auf die unterschiedlichen Möglichkeitspotenziale, Probleme und Grenzen der Erhebungsmethode der Beobachtung eingehen:

1. Teilnehmende vs. nicht teilnehmende Beobachtungen
2. Feldbeobachtungen vs. Laborbeobachtungen
3. Strukturierte vs. unstrukturierte Beobachtungen
4. Verdeckte vs. offene Beobachtungen

Auch wird die Methode der Ethnografie und die damit einhergehende Problematik des "Going Native" thematisiert. Im Workshop soll es um den Bezug zu Forschungshypothesen, der stärkeren Kontrolle und Systematik von Beobachtungen, um das Problem der selektiven Verzerrung durch subjektive Wahrnehmungsprozesse und um (Fehl-)Interpretationen des beobachteten sozialen Geschehens gehen. Es werden aber auch Alltagsphänomene sowie eigens konstruierte Hypothesen diskutiert. Der Workshop soll interaktiv gestaltet sein, die Studierenden erhalten zudem Arbeitsblätter mit fachlichem Input und Aufgaben, die gemeinsam in Kleingruppen bearbeitet werden können. Darauf aufbauend werden die Studierenden in Kleingruppen eine vorab festgelegte Art der Beobachtung eigenständig durchführen, ausarbeiten und den anderen Workshopteilnehmern*innen präsentieren. So erhalten Studierende die Möglichkeit, die theoretisch gelernten Inhalte in Bezug auf die Erhebungsmethode der Beobachtung selbst praktisch umzusetzen, die vielfältigen Potenziale und Probleme dieser Methode kennenzulernen und üben sich zudem im Präsentieren ihrer Ergebnisse im Rahmen des Workshops.

Leistungsnachweis:

Als Leistungsnachweis ist ein selbst konstruiertes Beobachtungsprotokoll samt schriftlicher Ausarbeitung (max. 5 Seiten) bei mir per Mail einzureichen.

Level:

Anfänger*innen

Empfohlene Literatur:

Flick, U. (2011). Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Reinbek: Rowohlt Verlag.

Diekmann, A. (2011). Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek: Rowohlt Verlag.

Hinweis:

Bitte installieren Sie zur Teilnahme am Workshop den Zoom-Desktop-Client (zoom.us/download) auf Ihrem Rechner.

Email: weiss-wittstadt@dipf.de

Mixed and Multi Methods Research

Sebastian Zimmer

Termin:

Samstag, den 05. März und Sonntag, den 06. März 2022, jeweils von 10 – 18 Uhr

Inhalt:

Der Workshop bietet eine grundlegende Einführung in das Konzept der multimethodischen Ansätze, insbesondere der Mixed (Methods) Forschung, der synergetischen Verknüpfung von qualitativen und quantitativen Methoden und Erkenntnisphilosophien. Auf Basis der Genese der Mixed Methods Forschung wird dabei auf die theoretischen Unterscheidungen von qualitativen, quantitativen und ‚mixed' Forschungsansätzen eingegangen und die Forschungslogik im ‚mixed'-Sinne aufgearbeitet sowie im Kontext der Multi Methods eingeordnet. Im weiteren Verlauf des Workshops lernen die Studierenden dabei sowohl einfache Darstellungsformen von ‚mixed'-Forschung kennen (Integratives Design) als auch verschiedene Wege der Anwendung von Mixed Methods anhand einer Vielzahl von Studienbeispielen.

Leistungsnachweis:

Fünfseitiges Essay, das ein mögliches Mixed (Methods) Research Forschungsproblem samt Forschungsablauf und speziell einem passenden Design skizziert.

Level:

Fortgeschrittene Studierende

Empfohlene Literatur:

Baur, N.; Kelle, U.; Kuckartz, U. (Hrsg.) (2017). Mixed Methods. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 69 (2).

Kuckartz, U. (2014). Mixed Methods: Methodologie, Forschungsdesigns und Analyseverfahren. Wiesbaden: Springer.

Johnson, R. B.; Onwuegbuzie, A. J.; Turner, L. A. (2007). Towards a definition of Mixed Methods Research. Journal of Mixed Methods Research 1 (2): 112-133.

Teddlie, C.; Tashakkori, A. (2009). Foundations of Mixed Methods Research. Integrating Quantitative and Qualitative Approaches in the Social and Behavioral Sciences. Thousand Oaks: Sage.

Hinweis:

Grundlegende Kenntnisse von empirischen Forschungsmethoden erhöhen den Erkenntnisgewinn im Verlauf des Kurses, sind aber keine zwingende Voraussetzung. Solide Englischkenntnisse werden empfohlen.

Bitte installieren Sie zur Teilnahme am Workshop den Zoom-Desktop-Client (zoom.us/download) auf Ihrem Rechner.

Email: info@zimmer-services.eu